

Böhmentauben-Hauptsonderschau 2024 in Bad Aibling

Die diesjährige HSS am 9./10. November in Bad Aibling mit 176 Böhmentauben kann als voller Erfolg gesehen werden. Laut Vors. Sepp Huber handelte es sich um die 3. höchste Meldezahl der letzten 10 Jahre. Bei sehr guten Bedingungen waren die SR/PR Franz Heiß, Edmund Kutscherauer und Max Michl im Einsatz. Ihnen gilt unser Dank, wie auch den Ausstellern und den Ausrichtern GZV Bad Aibling und GZV Rosenheim mit den Vorsitzenden Johann Buchner und Georg Gasteiger, sowie Ausstellungsleiterin Annemarie Riel mit ihrem Team.

Von den 17 anerkannten Farbschlägen wurden 12 ausgestellt. Es fehlten die Braunen und alle Rot- und Gelbfahlen. Da es diese Farbschläge noch gibt möchte ich die Züchter aufrufen sie auch zu zeigen. Eine wohlwollende Bewertung durch die SR ist gewährleistet. Aber nun zu den vorgestellten Böhmentauben.

Schwarz (28/3 Züchter): Der Farbschlag hinterließ, wie in der Vergangenheit auch, einen sehr guten Eindruck. Der kompakte Böhmentyp ist gut gefestigt. Die Köpfe sind meist gut gerundet und mit kräftigen Schnäbeln versehen. Die Hinterkopfzeichnung sollte öfters knapper sein. Manchmal könnten die Hälse eleganter sein ohne gebückte Haltung, die Augentränder lebhafter rot sein und mehr Grünglanz auf den Decken vorhanden sein. Ausschließlich schwarze Ränder sind mangelhaft. Eine gewisse Standfreiheit sollte vorhanden sein, obwohl es so ist, dass unsere Böhm bei manchen Farbschlägen eher zu hochstehen. Ein Tier mit Brustbeinproblemen wurde abgestuft (V: J. Westermayer, A. Seidl; hv: J. Westermayer 2 x, A. Seidl).



1,0 jung schwarz, hv 96 Pkt. SVB, Sepp Westermayer

Rot (17/4): Bei den Roten sah man etwas unterschiedlichere Typen, nämlich kompaktere und elegantere. Beide können gewinnen, wenn sie ansonsten perfekt sind. Der PR wünschte sich Schnäbel teils reiner, Figur kürzer, Stand tiefer, mehr Grünglanz, bessere Rückenabdeckung und Bindenbereich glatter. 11 Handschwingen und Afterweiß wurden gestraft (hv für A. Seidl).



1,0 jung rot, hv 96 Pkt. VPR, Andreas Seidl

Gelb (15/2): Die ansonsten sehr feinen Gelben, alle sg oder darüber, könnten manchmal etwas kräftiger sein. Ein helles Goldgelb mit glatter Feder wird favorisiert. Ein etwas dunkleres Tier war prompt rauer auf den Flügeldecken. Wünsche: Schnabel reiner, mehr Warzenpuder, Rand intensiver rot und bessere Rückenabdeckung (V: F. Schindler 2 x).



1,0 jung gelb, v 97 Pkt. VPR, Franz Schindler

Blau mit schwarzen Binden (29/5): Beim Hauptfarbschlag waren die meisten Spitzenzüchter präsent. Das merkte man sogleich an den guten Typen. Ich meine die Tauben sind kürzer geworden.

Die Wünsche bezogen sich auf die Haltung (keine Bläsertypen), Augenfarbe feuriger rot, die Bindenführung, den geforderten weissen Unterrücken und nicht zu weit herab reichende Hinterkopfzeichnung (siehe Standard). Eine Überzeichnung im Bugbereich wird immer wieder mal angetroffen und muss bei der Kritik als Wunsch oder Mangel angesprochen werden. Die g-Tiere waren meist in den Handschwingen nicht ganz ausgereift. Diese Abstufungen wurden von den Züchtern bedauert, weil die 10. Handschwinge mehr oder weniger sichtbar war (V: K. Datzmann 2 x, F. X. Mayer, J. Klinginger; hv J. Klinginger).



1,0 blau m. schw. Bd., v 97 Pkt. VPR, Karl Datzmann



0,1 jung blau m. schw. Bd., v 97 Pkt. VPR, Sepp Klinginger

Blau ohne Binden (14/1): Ganze Arbeit hat G. Kohl bei diesem Farbschlag geleistet! Alles Jungtiere und kein mangelhaftes dabei. Kräftige Tauben mit klasse Augen-, Rand- und Deckenfarbe. Verbessern kann man teils noch die Kürze, noch Böhm-typischere gerundete Köpfe, mittelgroße Kopfzeichnungen und anliegenderes Gefieder. Vor allem bei diesem schlichten Farbschlag sollte man auch auf die Schwanzbinde schauen, die hell abschließen sollte (V und 3 x hv G. Kohl).



1,0 jung blau o. Bd., v 97 Pkt. OBB

Hellblau mit weißen Binden (6/3): Sie gefielen alle wieder. Der V-Täuber und ein Stallgefährte glänzten mit rein weißen Binden, sogar ohne Saum und kurzer Figur mit feinsten Feder. Der erfahrene Züchter wird wissen welche Partnerinnen hier von Nöten sind (V: E. Probst; hv: H. Auer).

Hellblau-weißgeschuppt (12/3): Nur zwei g-Tiere bei diesem schwierigen Farbschlag. Die Qualität war aber letztes Jahr auch schon toll. Die meisten zeigten die geforderte weiße Dreieckschuppung mit zarten grauen Schuppungssaum. Eine mußte wegen Rost auf der Schuppung auf „g“ gesetzt werden (V und hv S. Huber).



1,0 jung hellblau-weißgeschuppt, v 97 Pkt. SVB, Sepp Huber

Blaufahl mit Binden (14/2): Eine überzeugende Vorstellung wie 2023. Kein g-Tier dabei. Die kräftigen Tauben könnten manchmal etwas kürzer sein, das Gefieder fester und die Bindenführung gleichmäßiger, weniger keilig oder zackig. Aber die Farbe und Bindenfarbe ist immer vom feinsten (V und hv M. Schalk).



0,1 jung blaufahl, sg 94 Pkt., Martin Schalk

Braunfahl mit Binden (11/2): Der SR war scheinbar ziemlich begeistert obwohl J. Lanzinger verhindert war. Die Tauben überzeugten in Typ, Haltung, in den Kopfpunkten und farblich. Die Augenfarbe konnte vereinzelt lebhafter sein und die Deckenfarbe noch reiner. Eine noch bessere Bindentrennung ist möglich (2 x V und hv F. Nömmer).



0,1 jung braunfahl, v 97 Pkt. VPR, Franz Nömmer

Blau-gehämmert (17/3): Auch hier nur zwei g-Tiere dabei und ein guter Durchschnitt. Im Typ sind sie nicht so einheitlich wie manch anderer Farbschlag. Die gewünschte mittlere, gleich verteilte, scharf abgegrenzte Hämmerung ist nicht jeder Taube eigen und schon deshalb gab es Punktabzüge. Ein dunkelgehämmerter Farbschlag ist nicht anerkannt. Solche Tauben bewerten wir bis 94 Punkte. Bei diesem attraktiven Farbschlag ist vieles schwieriger und es ist auch schwieriger durchgefärbte Farbschwingen zu erreichen (2 x hv M. Riel).



1,0 jung blau gehämmert, hv 96 Pkt. VPR, Maxi Riel

Blaufahl-gehämmert (3/1): Die typhaften und farblich passenden Tauben wurden mit sg bis hv bewertet und kamen von M. Riel.



1,0 jung blaufahl-gehämmert, sg 95 E, Maxi Riel

Braunfahl-gehämmert (10/2): Figürlich passend, aber in der Hämmerung etwas unterschiedlich war der letzte Farbschlag. Die mittlere, nicht zu helle Hämmerung sollte teils gleichmäßiger verteilt und schärfer abgegrenzt sein. Die Farbschwingen sollten manchmal durchgefärbter sein. Bei den g-Tieren sah der SR z. B. eine fehlerhafte Beschwingung. Der V-Täuber von E. Probst beeindruckte mit Typ, Farbe, Hämmerung.



1,0 jung braunfahl-gehämmert, sg 95 SVSE, Thomas Unterholzner

SV-Meister 2024 wurde Franz Nömmer, braunfahl, 575 Punkte; 2. Gerhard Kohl, blau ohne Binden, 575 Punkte und 3. Karl Datzmann, blau mit schwarzen Binden, blau-gehämmert mit 574 Punkten. Der **Zuchtpreis** geht an Sepp Huber für hellblau-weißgeschuppte Böhmentauben mit 382 Punkten.

2025 ist die HSS im niederbayerischen Tann inmitten des Hauptzuchtgebietes der Böhmentauben der dortigen Kreisschau angeschlossen. Bei idealem Termin am 15./16.11. und preisgünstigem Standgeld könnten wieder mal 200 Böhmentauben zusammenkommen.

Franz Nömmer, Zuchtwart, 22.11.2024